

Zusammenfassende Bewertung des TestAS - Zusammenfassung des Zweiten Gutachtens der Professores Doktoros Amelang, Hornke, Moosbrugger. Das Gutachten wurde vom Deutschen Akademischen Austauschdienst in Auftrag gegeben und im September 2011 erstellt.

Die bislang erzielten Resultate bei der Entwicklung des "Tests für Ausländische Studierende - Test for Academic Studies" (TestAS) zeigen, dass der Test ein geeignetes Instrument ist, die allgemeine Befähigung ausländischer Studienbewerberinnen und -bewerber für ein Studium an deutschen Hochschulen in hinreichend präziser Weise zu ermitteln. Die bislang vorliegenden Befunde lassen erkennen, dass der Kerntest und die vier studienfeldspezifischen Module Fähigkeitsunterschiede zwischen den Testteilnehmern zuverlässig erfassen.

Die theoretischen Grundlagen des TestAS sowie die Analysen und Ergebnisse aus weltweiten Testanwendungen seit dem Jahr 2007 sind in einem Manual dokumentiert, das die „Handschrift“ von routinierten Experten trägt, die ihr Metier souverän beherrschen. Der Aufbau des TestAS, die umfangreichen Anforderungsanalysen und die daraus abgeleiteten Aufgabengruppen, die Schritte der Itemkonstruktion, Testerprobung und Testanalyse und schließlich die Berechnung und Mitteilung der Ergebnisse an die Testteilnehmer in Form von TestAS-Zertifikaten werden übersichtlich und in klarer Sprache dargestellt.

Selbstverständlich gibt es auch bei diesem durchweg gelungenen Testverfahren Möglichkeiten einer weiteren Verbesserung. So schlagen die Gutachter z. B. vor, das Manual zum TestAS zu erweitern, einige Präzisierungen vorzunehmen und die Empfehlungen zur Nutzung des TestAS für Hochschulen transparenter zu machen (Notenumrechnung, Relation von Kerntest und Fachmodulen). Insbesondere ermutigen die Gutachter, die noch erforderliche Validierung anhand von Daten über den faktischen Erfolg der Testteilnehmer im Studium rasch in Angriff zu nehmen. Gegenwärtig ist eine derartige Untersuchung in Vorbereitung. Angesichts der ansprechenden Qualität der bisher geleisteten Arbeit darf man in Bezug darauf durchaus zuversichtlich sein.

Die Gutachter empfehlen daher mit Nachdruck, die begonnenen Arbeiten fortzusetzen. An Hochschulen ergeht der Rat, den TestAS zur Auswahl qualifizierter ausländischer Studieninteressierter zu verwenden. Für Zwecke der empirischen Evaluation des TestAS, vor allem um die angesprochene Frage der Vorhersagevalidität zu beantworten, ist es wünschenswert, dass die Hochschulen Informationen über den Studienverlauf und den Studienerfolg der Testteilnehmer zur Verfügung stellen. Des Weiteren ist es von großer Wichtigkeit, dass die Hochschulen ggf. Informationen darüber liefern, in welcher Weise sie die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung und TestAS-Ergebnisse im Hinblick auf die Studienzulassung miteinander verrechnen. Nicht minder wünschenswert ist es, dass die Hochschulen für die Weiterentwicklung des Testverfahrens, etwa bei der Konstruktion neuer studienfeldspezifischer Module, aktiv und konstruktiv mit dem DAAD zusammenarbeiten.